



Medienmitteilung

Datum: 2. Mai 2024
Sperrfrist:

Integrationsschule für Kinder aus der Ukraine wird aufgelöst

Die Integrationsschule für Kinder aus der Ukraine in Giswil wird auf das Schuljahr 2024/25 aufgelöst. Die Kinder besuchen künftig die Volksschule der Einwohnergemeinden. Die bereits heute anwesenden Kinder werden in Giswil den Unterricht besuchen. Die im Schuljahr 2024/25 in der Kollektivunterkunft ankommenden Kinder werden - nach einer kurzen Phase in einer Integrationsklasse - auf die anderen Gemeinden des Sarneraats verteilt. Die Einwohnergemeinden gelten einander die entstehenden Kosten gemäss Verteilschlüssel ab.

Der Angriffskrieg von Russland gegen die Ukraine hat eine Flüchtlingswelle ausgelöst. Der Kanton Obwalden hat für die Unterbringung der Flüchtlinge in Giswil im ehemaligen Hotel Krone im Frühling 2022 eine Kollektivunterkunft eröffnet. Um die Schule der Standortgemeinde Giswil zu entlasten, entschied der Regierungsrat damals in Giswil eine Integrationsschule für die Kinder der Kollektivunterkunft zu schaffen.

Schulische Separation ist für das Spracherlernen nachteilig

Seit April 2022 führt der Kanton Obwalden in Giswil eine Integrationsschule für Kinder aus der Ukraine mit Schutzstatus S, welche in der Kollektivunterkunft Krone in Giswil leben. Der grösste Teil der Kinder der Kollektivunterkunft leben seit mehr als einem Jahr, teilweise bereits zwei Jahre in der Unterkunft. Die langandauernde schulische Separation ist für das Sprachenlernen und den schulischen Fortschritt der Kinder ungünstig. Die Integrationsschule Giswil wird deshalb auf Ende Schuljahr 2023/24 aufgelöst. Die aktuell 12 Kinder der Integrationsschule werden die Schule der Einwohnergemeinde Giswil besuchen. Die anderen Einwohnergemeinden haben in übereinstimmenden Gemeinderatsbeschlüssen eine Abgeltung dieser Zusatzaufwände von Giswil beschlossen.

Integrationsklasse für die ersten Wochen

Für neu ankommende Kinder wird der Kanton im Schuljahr 2024/25 für die ersten Wochen eine Integrationsklasse in den Räumlichkeiten des Berufs- und Weiterbildungszentrums in Giswil anbieten, um grundlegende Sprachkenntnisse zu vermitteln und die Integration in die Volksschulen vorzubereiten und zu begleiten. Die Einwohnergemeinden finanzieren dieses Angebot und nehmen die neu ankommenden Kinder nach dieser Anfangszeit in ihre Schulen auf.

Kontakt/Rückfragen:

Landstatthalter Christian Schäli, Vorsteher Bildungs- und Kulturdepartement, 041 666 62 41, erreichbar: 10 bis 11 Uhr